

UK-ET-01 [Eigenes TS-Kapitel] Wir sorgen für echten Tierschutz und ein Ende der Tierquälerei

Gremium: BAG Tierschutzpolitik

Beschlussdatum: 18.04.2017

1 Auch außerhalb der Landwirtschaft wollen wir den Tierschutz stärken. Tiere
2 empfinden Schmerzen, Leid und Angst ebenso wie Freude und Empathie. Deshalb
3 kämpfen wir Grünen dafür, Tiere um ihrer selbst willen zu schützen. Das
4 Staatsziel Tierschutz, das wir nach langem Kampf erreicht haben, muss endlich
5 mit Leben gefüllt werden.

6 Tierschutzgesetz, Tierrechte und deren Umsetzung

7 Der Tierschutz in Deutschland braucht anwendbare Gesetze und in unserem
8 Rechtsstaat eine handlungsfähige Exekutive. Das Tierschutzgesetz ist neu zu
9 fassen, weil es dem im Grundgesetz festgeschriebenen Schutz der Tiere nicht
10 gerecht wird. Einen entsprechenden Entwurf haben wir in der letzten
11 Legislaturperiode in den Bundestag eingebracht. Wir fordern als Teil des neuen
12 Tierschutzgesetzes ein bundesweites Verbandsklagerecht für Tierschutz- und
13 Tierrechtsorganisationen und eine*n Bundestierschutzbeauftragte*n einzusetzen.

14 Leitlinien sowie Gutachten zu Anforderungen an die Haltung von Tieren in allen
15 Haltungsformen wollen wir überarbeiten und in die Tierschutzgesetzgebung
16 überführen. Zur Umsetzung des Tierschutzgesetzes sollen Bundesmittel
17 bereitgestellt werden, mit deren Hilfe die Personalsituation in den
18 Veterinärbehörden auf Länderebene und in den Kommunen verbessert wird. Veraltete
19 Verwaltungsvorschriften werden mit uns den Tierschutz nicht weiter behindern.

20 Tierversuche beenden

21 Jedes Jahr werden Millionen Tiere in Tierversuchen regelrecht verbraucht. Dabei
22 sind Menschen und Tiere so verschieden, dass die gewonnen Erkenntnisse nur
23 bedingt auf den Menschen übertragbar sind. Nützliche Substanzen kommen nicht zur
24 Anwendung, wenn sie im Tierversuch versagt haben. Tierversuche sind daher nicht
25 nur ein ethisches Problem, sondern auch ein wissenschaftliches. Wir wollen einen
26 zügigen Ausweg aus Tierversuchen, sind uns aber bewusst, dass die Umsetzung nur
27 langfristig gelingen wird, wenn wir Tierversuche überflüssig machen. Darum
28 fördern wir verstärkt tierfreie Alternativmethoden und die dafür nötige
29 Infrastruktur an den Universitäten wie Personal und Laboreinrichtung. Wir setzen
30 uns in Regierungsverantwortung auch in Europa dafür ein, dass vorhandene
31 tierfreie Methoden rechtlich schneller anerkannt werden, und lassen den
32 Tierversuch als Goldstandard auf den Prüfstand stellen. Wir werden die
33 Möglichkeiten des EU-Rechts zum Schutz von Versuchstieren im nationalen Recht
34 voll ausschöpfen.

35 Mehr Tierschutz in allen Bereichen

36 Wir fordern eine Heimtierverordnung, in der wir Bedingungen für das
37 Zusammenleben mit Tieren festlegen und eine bundesweite Kennzeichnungspflicht
38 von privat gehaltenen Tieren einführen. Aus Tier- und Artenschutzgründen wollen
39 wir eine Positivliste für die Heimtierhaltung einführen und den Import
40 wildgefangener Tiere ebenso beenden wie kommerzielle Exotenbörsen. Illegaler
41 Tierhandel muss unterbunden werden. Wir schaffen die rechtliche Grundlage, dass
42 alle Kommunen sich gleichermaßen an der Finanzierung der wichtigen Arbeit von

43 Tierheimen und Auffangstationen beteiligen und sorgen für klare Verhältnisse
44 beim Umgang mit aufgefundenen Tieren. Wir fordern verbindliche Regelungen auch
45 für die Haltung von Futtertieren. Züchtung und Handel von Qualzuchten bei Heim-
46 und bei Nutztieren wollen wir beenden. Antibiotikamissbrauch und illegalen
47 Medikamentenhandel in allen Tierhaltungen werden wir zuverlässiger unterbinden.

48 Tiere sind für uns keine Unterhaltungsgegenstände, die zu diesem Zweck leiden
49 müssen. Aus diesem Grund setzen wir die bereits dreimal beschlossenen und von
50 den jeweils CDU-geführten Bundesregierungen ignorierten Bundesratsinitiativen
51 zum Nein von Wildtieren in Zirkussen endlich um. Wir beenden die Haltung von
52 Tieren für Ponykarussells und in Delfinarien. Zoos können wichtige Aufgaben
53 erfüllen, aber wir sehen noch großen Handlungsbedarf bis zur Erfüllung
54 tolerierbarer Haltungsbedingungen in allen deutschen Zoos.

55 Wir fordern die grundsätzliche Neuausrichtung der Jagd in Deutschland. Tier- und
56 Naturschutz sind die Kriterien für ein neues Jagdgesetz, welches das
57 überkommene, an jagdlichen Hobbyinteressen orientierte Bundesjagdgesetz von 1952
58 ersetzen soll.

59 Im Tierschutz hakt es noch in vielen weiteren Bereichen. Wir Grünen setzen uns
60 dafür ein, Missstände flächendeckend zu beheben und Tiere konsequent zu
61 schützen.

62 Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:

63

64 Für ein Tierschutzgesetz, das diesen Namen verdient

65 Das bisherige Tierschutzgesetz ist nicht mehr als ein Tiernutzungsgesetz. Mit
66 uns wird es ein neues Tierschutzgesetz geben, das seinem Namen endlich gerecht
67 wird. Gleichzeitig werden wir mit verschiedenen Maßnahmen dessen Umsetzung
68 stärken, in dem wir beispielsweise Leitlinien und Gutachten zu Tierhaltungen in
69 weiterführende Gesetzestexte überführen, ein Verbandsklagerecht für Tierschutz-
70 und Tierrechtsorganisationen auf Bundesebene schaffen sowie ein*e
71 Bundestierschutzbeauftragte* einsetzen.

72

73 Tierversuche zum Auslaufmodell machen

74 Tierversuche können wir nicht sofort vollständig abschaffen, aber wir müssen
75 jetzt die Anstrengungen erhöhen, damit uns das eines Tages gelingen wird.
76 Deshalb werden wir in die Erforschung tierfreier Alternativen mehr investieren
77 und Wissenschaftler*innen unterstützen, die Ideen ohne Tierverbrauch
78 verwirklichen. Gleichzeitig werden wir die Prüfung von Tierversuchen erleichtern
79 und verbessern, um so Tierversuche auf die übergangsweise noch unumgängliche
80 Anzahl zu reduzieren.

81

82 Wildtierwanderrouten durch Biotopverbunde sichern

83 Über den Naturschutz in Naturschutzgebieten hinaus brauchen wir einen
84 integrierten Ansatz, der für möglichst viele weitere Flächen Anwendung findet,
85 um die Wildtiere in Deutschland besser zu schützen. Wir fordern ein Konzept für
86 ein Netz von Flächen in öffentlicher Hand, das entlang von Straßen, Wegen und

87 Bahnlinien Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen schafft. Dazu soll bereits bei
88 der zukunftsorientierten Planung darauf geachtet werden, ob der staatliche
89 Erwerb weiterer Flächen dafür empfohlen werden kann, um die Entwicklung eines
90 bundesweiten Biotopverbundes – zum Beispiel durch Grünbrücken – zu ermöglichen.
91 Hierzu soll eine systematische Untersuchung, unter Einbeziehung aller möglichen
92 fachlich geeigneten gesellschaftlichen Verbände, bundesweit einen planvollen
93 Aus- und Umbau einleiten. Flächen, welche sich bereits in öffentlicher Hand
94 befinden, müssen ökologisch sinnvoll gepflegt werden.

95

96 Tierschutz ist grünes Kernthema

97 Tierschutz ist mit Bündnis 90 / Die Grünen genauso eng verbunden wie Umwelt- und
98 Naturschutz. Deshalb ist eines unserer Projekte, dass die Berücksichtigung des
99 Tierschutzes bei allen Themen Eingang findet. Wir wissen, dass auch uns das noch
100 nicht immer gelingt. Doch egal ob das Thema erneuerbare Energien, Artenschutz,
101 Religion oder Medizin lautet, der Schutz des fühlenden Einzeltiers wird von uns
102 gleichrangig ohne Wenn und Aber behandelt.

Begründung

Eigenes Tierschutzkapitel nach BAG-Beschluss aus Erfurt. Aktueller Entwurf aus Google Docs (18. April, 9:45). Änderungsanträge bis Samstag, 22. April möglich.

Hinweis: Die Schlüsselprojekte 3 und 4 werden im Anschluss gegeneinander abgestimmt, sodass wir das Kapitel mit drei Schlüsselprojekten einreichen.